

29. April 1941.

186/41 ST/H

Herrn

Geheimrat Professor Dr. E. Heymann

Bln.-Lichterfelde O.
Oberhoferplatz 4

Hochverehrter, lieber Herr Geheimrat!

Soeben erfahre ich aus dem Schloß, daß Sie, hoffentlich recht gut erholt, zurückgekehrt sind. Ich kann Ihnen deshalb nicht nur herzlich danken für zweimalige wertvolle Ratschläge in Sachen Hendel, sondern Ihnen auch zugleich die gewünschten Abschriften der Briefe geben. Außerdem füge ich bei einen Durchschlag meines am 27. d.Mts. abgegangenen Antwortschreibens an den Anwalt S c h m i d t und der zugehörigen Abänderungsvorschläge. Ich habe dabei mit Nutzen von Ihren Ratschlägen Gebrauch gemacht. Das Zugeständnis inbezug auf das Honorar war nötig, da sonst die Sache wieder in Gefahr geriet; dafür habe ich mir den vollen Einfluß auf Schriftleitung und Übersetzer vorbehalten.

Außerdem sende ich Ihnen Abschriften der eingegangenen Berichte von B i n d e w a l d - v. S c h w e r i n, B u c h n e r, K l e b e l, S c h u b a r t - F. und W e i z s ä c k e r mit der herzlichsten Bitte, mir Ihren Gesamtbericht baldmöglichst zu schicken. Der ans Ministerium zu richtende Bericht des Reichsinstituts ist bereits fällig und kann nicht mehr lange aufgeschoben werden.

Mit herzlichen Grüßen
in Verehrung
Heil Hitler!
Ihr

Anlagen.